

Neues Kassenhäuschen fürs Freibad

Stadt Voerde gibt Förderverein grünes Licht für das Projekt. Kosten: 4500 Euro

Von Petra Kefßler

Voerde. Das Kassenhäuschen ist sozusagen die „Eintrittspforte“ in das idyllisch gelegene Freibad an der Allee, doch eine gute Visitenkarte ist es längst nicht mehr: „Der erste Eindruck ist miserabel“, bringt der erste Vorsitzende des Fördervereins Voerder Bäder, Prof. Dr. Günther Jacobi, den Zustand auf den Punkt. Mit Beginn der nächsten Freibad-Saison soll sich das Freibad-Entrée einladender präsentieren. Die Stadt hat dem Förderverein bei einem Ortstermin Anfang der Woche grünes Licht dafür gegeben, das Projekt „neues Kassenhäuschen“ anzugehen, wie Jacobi erklärt. Bezahlt wird es vom Förderverein, die Stadt übernehme die



Ralf Dickmann, Holger Rissel, Holger Frütel, Monika Werthmann und Prof. Dr. Günther Jacobi (v.l.) vom Förderverein am alten Kassenhäuschen. FOTO: JOOSTEN

Installation von Strom und Telefon sowie die Schlosserarbeiten. Die Kosten für das Kassenhäuschen lägen bei etwa 4500 Euro. Laut Jacobi stehen aus dem Wohltätigkeitsauftritt von Kabarettist Stefan Ver-

hasselt zugunsten des Fördervereins Ende September dafür etwa 2500 Euro zur Verfügung, zudem wurden 1000 Euro angespart – fehlen also noch 1000 Euro. Hier hofft der Verein, bei der Crowdfunding-Initiative der Volksbank Rhein-Lippe zum Zuge zu kommen. Dabei geht es, kurz gefasst, darum, dass sich mehrere Unterstützer zusammenschließen, um so gemeinnützige Projekte realisierbar zu machen. Sollte dieser Weg ausscheiden, wären da zur Not noch die Rücklagen für Reparaturen, auf die zurückgegriffen werden könnte – was der Förderverein allerdings ungern täte, weil er auf dieses Geld angewiesen ist, wie Jacobi mit Blick auf die in die Jahre gekommenen Bäder

betont.

Das neue Kassenhäuschen ist bereits bestellt, Jacobi zufolge soll es im März geliefert und mit Beginn der Freibadesaison komplett fertig sein. Erstellt wird es in Containerbauweise, was die Möglichkeit bietet, es ab- und andernorts wieder aufzubauen. Dies käme dann zum Tragen, wenn auf dem Freibadgelände ein Kombibad errichtet würde. Für den Förderverein wäre dies das Wunschscenario für den Fall, dass die Stadt nicht mehr zwei getrennte Bäder betreiben kann. Das Kassenhäuschen am Freibad hätte bei einem Kombibad seine eigentliche Funktion verloren, könnte jedoch dem Förderverein an einer anderen Stelle als kleines Informationszentrum dienen, um sich und seine Arbeit zu präsentieren.

2017 will sich das Team um Günther Jacobi daran machen, andere bürgerschaftliche Vereine für eine Mitgliedschaft im Förderverein zu gewinnen. Dies sei „identitätsstiftend“ und man könne gemeinsam Veranstaltungen initiieren. Bereits fest eingeplant ist im nächsten Jahr auf dem Gelände an der Allee wieder die Veranstaltung „Rock im Bad“, auch sei angedacht, dort erneut eine Taufe unter freiem Himmel zu feiern.

MORGEN AUF DEM WEIHNACHTSMARKT DABEI

■ **Wer sich über die Arbeit** des Fördervereins „Voerder Bäder“ im persönlichen Gespräch informieren möchte, hat dazu schon morgen auf dem Weihnachtsmarkt am Wasserschloss Haus Voerde die Gelegenheit. Die Holzhütte befindet sich, von der Frankfurter Straße kommend, rechts im Ein-

gangsbereich der Budenmeile.

■ **Der 420 Mitglieder** zählende Förderverein ist morgen von 14 bis 22 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Dort ist auch der neue Flyer erhältlich, der ansonsten im Rathaus, im Bürgerbüro und im Hallenbad ausliegt.